

## Hildegard Marias „DU SOLLST BEGEHREN...“

Diesmal geht es um die diversen Identitäten der LIEBE und die mannigfaltigen Ausdrucksmöglichkeiten derer.

"Du sollst begehren..." - aus dem Dekalog der Liebe heisst das bzw. ein gewagtes (Performance-)Pendant zu einem der "Zehn Geboten". Eine Hommage an das Reptilien- Gehirn, welches eigentlich genau weiss, wo es sicher ist oder nicht, was es begehren soll und was besser nicht ..und warum LIEBE sicher auf ewig eine der aufreibendsten oder seltsamsten Ereignissen bleibt....aber ohne Begehr, in jedem Fall „begehrlich“ oder entbehrlich wird....  
...Natürlich röhrt Hilde Kappes weiterhin mit ihrem Abfluss-Rohr im Arm als wäre sie ein aus einer Wagner Oper entlaufener Sopran, der ihrem indischen Geliebten eine begehrliche Stimm-Lockruf-Arie mit diversen Hindi Einwüfen zu Füßen schmettert...aber noch komischer ist es, wenn sie Zarahs ICH STEH IM REGEN sich selbst widmet und endlos lang auf sich selbst wartet....!

Begehre deinen Nächsten wie dich selbst, sonst "lass Disch gehen". Ob Jaques Brel, Zarah Leander, Mackie Messer oder Kappes selbst, am Klavier, an den Flaschen oder Solo: Ihr Einmal Eins der Liebe enthält eine der wichtigsten Formeln, die leider nur noch keiner erkannt hat: EINS UND EINS BLEIBT EINS...und wenn eins und eins einmal zwei ergibt, dann wird's nie mehr wieder EINS, aber es gibt auch den Fall, dass eins und eins Null oder KEINS ergibt...also alles "Einmal-Eins" umsonst...rechnen Sie niemals wenn Sie lieben - lieben Sie !

Wenn Kappes zu Ihrem vertrauten Instrumentarium greift, auf Flaschen bläst, schlägt, trommelt und in fremden Zungen singt, die dann in Marlenes ICH BIN VON KOPF BIS FUSS AUF LIEBE EINGESTELLT münden und ihren Leib zum erlesenen Resonanz-Körper für die Flaschen werden lässt, dann, spätestens dann, gibt es kein Zurück mehr. Der Instinkt „will mehr und mehr.“ (schrieb vor vielen Jahren schon die ZEIT)..!

Die Kappes als Suchtfaktor, Göttin Freya, Venus und Persephone, alle sind da, Heilige und Hexen, Untergänge und Aufgänge, Polarisierungen und viel Wind um Nichts, um im nächsten Moment alles wieder EINS werden zu lassen. Hier gibt es kein GUT und BÖSE, kein Licht und Schatten, sagt Hilde, die Wandlerin der Ebenen, sie selbst interessiert sich eher für den stillsten neutralsten Punkt dazwischen, die Schnittstelle der ACHT, die rechts und links oder oben und unten verbindet.

In jedem Fall begehrt die Grand Dame HILDEGARD MARIA, kurz Hilde, aus dem schönen Mosellande stammend, ihre eigene Stimme und deren Wandlungsfähigkeit, sowie Rhythmus und die Musik...und was das bewirkt...?

Na...raten sie mal ?...."

L.L. , Berlin